

Klettern ohne Sehsinn – ein Perspektivenwechsel

Ende Oktober widmet sich die Neuland-Messe den fünf Sinnen. Teil der Veranstaltung auf dem Gelände der Thun-Expo ist die Sonderschau «Sinnsationell», wo Besuchende unter anderem blind klettern können.



Im Alltag spielen die Sinne eine zentrale Rolle. Doch meistens sind wir uns dessen gar nicht bewusst. Die Sonderschau «Sinnsationell» der Neuland-Messe will die Besuchenden dieses Jahr auf eine bewusste Entdeckungsreise durch die Sinneswelten nehmen. Verschiedene Organisationen wie der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV, der Blindenbund, Beraten B oder das Blindenmuseum Zollikofen ermöglichen einen «sinnlichen» Perspektivenwechsel. Der Sehsinn steht im Zentrum der Sonderschau – im Alltag ebenfalls. Sehende Menschen nehmen 90 Prozent ihrer täglichen Sinneseindrücke über das Auge wahr.

Hemmschwelle abbauen

Reto Koller hat als Vorstandsmitglied der Sektion Berner Oberland des SBV die Sonderschau mitorganisiert. Er ist selbst von einer Seheinschränkung betroffen und hat ein ganz klares Ziel: «Wir wollen

Bild: Der blinde Kletterer Steven Mack und Reto Koller des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands ermöglichen während der Neuland-Messe einen Perspektivenwechsel.

mit der Schau die Hemmungen gegenüber sinneseingeschränkten Personen abbauen.» Gut 12 000 Besuchende werden an der Ausstellung erwartet. Personen mit Sinneseinschränkungen betreuen zusammen mit Nichtbetroffenen die einzelnen Stände. So kommen Besuchende direkt in Kontakt und können sich zum Thema austauschen.

Blind Hürden meistern

Eine der Attraktionen ist ein Boulderwürfel. Er wird durch Steven Mack betreut. Der 38-jährige Kletterer ist blind und zeigt vor Ort, dass Klettern auch ohne Sehsinn funktioniert und Spass macht. «Mir gibt Klettern ein Freiheitsgefühl, ich fühle den Pfad und bin in

meinem eigenen Tempo unterwegs», erklärt Mack. Besuchende können versuchen, die Boulderwand mit einer Dunkelbrille zu bezwingen. Zu einem Perspektivenwechsel führt auch der Leitlinienparcours. «Ich hoffe, es wird beim Parcours für die ein oder andere Person einen Aha-Moment geben», so Reto Koller. Im öffentlichen Raum gehören Leitlinien zu den wichtigsten Hilfsmitteln für Sehbehinderte und Blinde. Deshalb ist es wichtig, diese Linien freizuhalten. Im Parcours können Besuchende erleben, wie es sich anfühlt, den Weg mithilfe eines Blindenstocks zu finden und Hürden in Strassensituationen zu meistern.

Sinnliche Vielfalt

«Sinnsationell» wird es auch mit den anderen menschlichen Sinnen. Die Geschmacksknospen werden an einer vollständig abgedunkelten Bar durch Getränke mit verschiedenen Geschmacksrichtungen auf die Probe gestellt. In einem Teil der Halle tauchen Neuland-Besuchende zudem in die Welt der Gebärdensprache ein oder tasten, sich durch verschiedene Materialien. «Wir hoffen, dass sich möglichst viele Besuchende für einen Augenblick in die Welt der Menschen mit einer Sinnesbeeinträchtigung mitnehmen lassen», wünscht sich Reto Koller stellvertretend für die Mitorganisatoren der Sonderschau.

Text: Patrick Liechti
Bild: Yvonne Baldinini

Neuland «Sinnsationell»

31. Oktober bis 3. November 2024

Thun-Expo, Kasernenstrasse 35b

Donnerstag bis Samstag, 13.30 bis 21 Uhr

Sonntag, 10 bis 18 Uhr

Mehr Informationen unter

www.neuland-beo.ch